



**Heinrich Krauss  
Max Küchler**

***David – der kämpferische König***  
*das zweite Buch Samuel in literarischer Perspektive*  
(Erzählungen der Bibel, 5)

Stuttgart: Kohlhammer 2011. 272 S. €35,90  
ISBN 978-3-17-021552-8

### **Frank Ueberschaer (2013)**

Das Buch ist der fünfte Band der Reihe „Erzählungen zur Bibel“, die sich zur Aufgabe gemacht hat, biblische Bücher mit einem besonderen Blick auf die literarischen Eigenheiten, Erzähltechniken und Kompositionsweisen durchlaufend zu kommentieren. Nach drei Bänden zum Buch Genesis (Urgeschichte, Vätergeschichte, Josefsgeschichte) und einem zu 1Sam, bei dem besonders das Augenmerk auf Saul lag (Bd. IV: Saul. Der tragische König), wird hier nun eine Kommentierung von 2Sam vorgelegt, die sich der Gestalt Davids widmet. Zielgruppe des Buches ist auch hier vor allem ein theologisch interessiertes Publikum, weniger die wissenschaftliche Theologie.

Nach einer sehr knappen Einführung in die Vorgehensweise der Autoren und einem nicht minder knappen Resümee des Bandes zu 1Sam beginnt das Buch unmittelbar mit der Kommentierung. Der Band zu 1Sam bzw. Saul stellt also gewissermaßen eine Voraussetzung der Lektüre dar. In dessen (ausführlicher) Einleitung geht es um das Werden der Samuelbücher und um seine literarischen Formen. Die Bücher werden in den Zusammenhang der biblischen Geschichtsdarstellung von Genesis bis 2Könige eingeordnet, indem alle Bücher dieses Kanonteils mit ihren Inhalten kurz wiedergegeben werden. Bei der Gelegenheit werden die Geschehnisse um Saul und David um das Jahr 1000 v.Chr. datiert. Bezogen auf 1Sam wird deutlich darauf hingewiesen, dass das ganze Buch über einen langen Zeitraum entstanden ist, aus verschiedenen Traditionen stammt und erst spät (um 400 v.Chr.) seine heutige Gestalt erhalten hat. Dementsprechend sei auch nicht alles, was berichtet wird, historisch auszuwerten, auch wenn sich historische Angaben erhalten haben. Vielmehr gehe es für die Verfasser, Tradenten und Redaktoren darum, Antworten auf Grundfragen der Geschichte Israels zu geben. Hinzu kommt ein Überblick über die Geographie des Landes und eine Vorstellung seiner Einwohner (Israeliten, Kanaanäer und Philister) sowie ein Überblick vor allem über die religiösen, aber auch die gesellschaftlichen Gegebenheiten im alten Israel.

Im vorliegenden Band wird die Davidgeschichte in 2Sam in fünf Erzählabschnitte gegliedert. Jeder von ihnen ist noch einmal in Sinneinheiten unterteilt. Im ersten Erzählabschnitt geht es um Davids Aufstieg (1Sam 1,1-5,5). In ihm wird erzählt, wie David um Saul trauert und dann zuerst in Hebron über Juda und anschließend auch in den nördlichen Stämmen in Israel König wird. Der zweite Erzählabschnitt ist überschrieben mit „Die gesegneten Jahre“ und umfasst den Ablauf von der Eroberung Jerusalems über die Überführung der Lade nach Jerusalem und die Verheißung einer eigenen Dynastie bis zu einer Darstellung der zahlreichen Eroberungen Davids und der Aussöhnung mit Sauls Familie (2Sam 5,6-9,13). In einem dritten Abschnitt wird von Davids „Sünde“ erzählt. Dieser beginnt bemerkenswerterweise nicht mit Batseba, sondern schon im Kap. 11, indem der Krieg gegen die Ammoniter als „Krieg wegen verletzter Ehre“ bezeichnet wird. Dann folgt die Erzählung von Davids Ehebruch mit Batseba und deren Folgen (insgesamt 1Sam 10-12). Im vierten Abschnitt geht es um die „Jahre des Unheils“, d.h. um die Nachfolgewirren mit und unter Davids Söhnen, zumeist als Thronfolgegeschichte bezeichnet (1Sam 13-20). Der fünfte und letzte Erzählabschnitt nimmt die vier letzten Kapitel von 2Sam als „Epilog“ auf - eine Bezeichnung, die angesichts der Disparität des Erzählmaterials durchaus angemessen ist. Der Kommentierung selber folgen nun (im Unterschied zum Band zu 1Sam) am Ende des Bandes ein Rückblick auf die beiden Samuelbücher, dann ein Abschnitt über die Entstehung der Samuelbücher und ein Kapitel zur Frage der historischen Glaubwürdigkeit des Erzählten. Den Abschluss des Buches bildet gewissermaßen ein Ausblick, nämlich ein Streifzug in die Rezeptionsgeschichte Davids in Judentum, Christentum und Islam einerseits und in Kunst, Literatur, Musik und Film andererseits.

Der Rückblick auf die beiden Samuelbücher fasst noch einmal die Erzählungen kurz zusammen und zeigt schriftlich und graphisch Gemeinsamkeiten in den Darstellungen auf. Ebenso gibt es eine theologische Reflexion über das Wirken Gottes nach den Erzählungen. Vor allem aber gibt es eine Darstellung der literarischen Charakterzeichnungen. Ausführlich ist das Kapitel zur Entstehung der Samuelbücher, das diese gut allgemein verständlich darstellt. Dasselbe gilt für den Abschnitt über die historische Glaubwürdigkeit. Allerdings zeigt sich auch hier dasselbe Phänomen wie schon im Buch zu Saul: Es werden zwar verschiedene Positionen genannt und es wird erwähnt, dass die Dinge nicht so eindeutig liegen, aber schließlich wird doch eine Position vertreten und die Forschungsfrage nicht offen gehalten, wo sie offen gehalten werden könnte.

Was die Kommentierung selber angeht, zeichnet sie sich durch gute Lesbarkeit, klare Struktur und Allgemeinverständlichkeit aus. Es gibt am Anfang eines jeden Erzählabschnitts einen inhaltlichen Überblick und dann innerhalb der abschnittswisen Kommentierung immer wieder Karten, Zeichnungen und Hintergrundfragen erläuternde Kästchen, die das Verständnis der Erzählung sehr erleichtern. Insgesamt also ein lohnendes Buch, nicht nur für seine unmittelbare Zielgruppe.

**Zitierweise** Frank Ueberschaer. Rezension zu: *Heinrich Krauss u.a.. David – der kämpferische König. Stuttgart 2011* in: bbs 3.2013  
<[http://www.biblische-buecherschau.de/2013/Krauss\\_David.pdf](http://www.biblische-buecherschau.de/2013/Krauss_David.pdf)>.